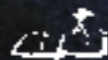


„Eurydike, um sich wahrhaft lieben lassen zu können, müsste sich zur Wandelbarkeit, zum Aufbruch verändern können. – Orpheus bewegt sich in der Welt der Kunst, wo er die Geliebte als Gesang erschafft, als Hypothese, als viele Hypothesen und Bilder, und dem es deswegen nicht genug sein kann, wenn sie in einem bilderlosen Sosein hinter ihm geht. Musste er nicht regel- und gesetzlos handeln bei seinem Versuch, die Eurydike aus dem toten Leben ihrer faktischen Existenz in das blühende potentielle Leben seiner Kunst und seiner Träume herausführen zu wollen? – Oder ist etwa Orpheus, was ihn angeht, mit seiner Kunst seinerseits mehr bei den Toten und den Illusionen? Ein abgerissener Kopf, der weiter singt den Fluss hinunter und übers Meer bis hinüber nach Lesbos?“

„... Ja, es wird gut sein. Und die verlorene Geliebte, wenn sie je davon erführe, könnte sich sagen, dass sie so sehr geliebt wurde, wie selten eine Frau geliebt wird.“

ISBN 978-3-88769-380-0
www.konkursbuch.com



Gehen Eine Episode

Adrian Zinn

Gehen

Eine Episode

Adrian Zinn

„Hast Du einen Sohn, der vor vier Wochen im Kleinen Walsertal Ski gefahren ist?“

Er erkannte die Stimme. Achtunddreißig Jahre. Mehr als zwanzig Jahre länger getrennt als Hannah und Martin ...“

So beginnt die Geschichte einer zauberhaft und überschwänglich aufblühenden Altersliebe. Doch nach und nach lassen die Reflexionen, die der Schreiber bei seinen morgendlichen Gängen durch die vertraute Landschaft anstellt, eine nicht ganz so heitere Rückseite der freundlichen wechselseitigen Botschaften erkennen – die Entwicklung einer verführerischen Krankheit, die er schonungslos protokolliert.

konkursbuch Verlag Claudia Gehrke